

# Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten  
Thüringen e.V.  
und  
Der Paritätische Thüringen*



*Rot-Kreuz-Weg 1  
99817 Eisenach*

Tel.: 03691 / 21 02 23, Fax: 88 35 34 2  
E-Mail: [schwerhoerige-eisenach.info@web.de](mailto:schwerhoerige-eisenach.info@web.de)

**Rundbrief Nr. 70  
April – Juni 2025**

## Inhalt

Vorwort	3
Protokoll zur JHV am 25.01.2025	4-6
JHV, Rückblick auf 2024	7-10
Förderung durch Sparkassen-Stiftung	11
Danke für die Unterstützung	12-15
Einladung 26. April nach Weimar	16
Wir fahren nach Gotha zum Thüringentag	17
Weitere Aktionstage in Eisenach	18
Einladung zum CI-Info-Tag in Erfurt	19
Trauer um Babette	20
Wir gratulieren zum 85.	21
Auf einen Blick	22/23
Wir gratulieren	24
Fotos: Geschichten und Erinnerung	25
Die CI-SHG stellt sich vor	26/27
Aus der CI-SHG berichtet	28/29
Die Stadt schafft Faxgeräte ab	30/31
Neuer Behinderten-Cartoon	32
Frankfurter Stiftung (Teil 1)	33/34
Hervorgehobene Sprache beim Fernsehen	35
Wer oder was ist der Paritätische?	36/37
Netzwerk Inklusion, Neues aus der AG	38/39
Gut zu wissen	40/41
Einladung zur Tagesfahrt nach Mühlhausen	42
Kontaktadressen	43/44



**Liebe Mitglieder,  
liebe Leser,**

der aktuelle Rundbrief (RB) ist eine kleine Jubiläums-Ausgabe. Die siebzigste (70.!) Ausgabe ist vollgepackt mit Informationen, die locker über fünfzig Seiten gefüllt hätten.

„Maximal 44 Seiten“, hieß es auf Anfrage in der Diakopie, wo unser Rundbrief von Anfang an gedruckt wird. Frau Kuhles hat bei der Diakopie zum Jahresende die Nachfolge von Herrn Schneider angetreten und sorgt dafür, dass der RB pünktlich erscheinen kann.

In unserem aktuellen Rundbrief berichten wir wieder von den Aktivitäten im Verein und der Selbsthilfegruppe, wir laden ein zu unserem traditionellen Tagesausflug im August nach Mühlhausen (S. 42), zum Aktionstag gegen Lärm am 26. April nach Weimar (S. 16), zum Thüringen-Tag nach Gotha Anfang Mai (S. 17) und zum CI-Informationstag im Juni nach Erfurt (S. 19).

Als Alternative zum Kegeln bieten sich die Spaziergänge am jeweils 2. Donnerstag im Monat an (Start 15:00 Uhr), mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und Essen. Zum Letzteren (ab 17:00 Uhr) sind auch gehbeeinträchtigte Mitglieder eingeladen, dazuzukommen. Ob wir nach der Sommerpause weitermachen, hängt von der Resonanz ab.

Für die Monatsversammlung im November gibt es einen besonders schönen Vorschlag. Auf Seite 25 erfahrt ihr mehr darüber und wie ihr die MV mit vorbereiten könnt.

Interessierte Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Sonnige und warme Frühlingstage  
wünscht Uta Lapp-Hirschfelder

**Kurzprotokoll über die Jahreshauptversammlung  
des Schwerhörigen-Vereins Eisenach e.V.  
25. Januar 2025 im Haus der Vereine, Rot-Kreuz-Weg 1**

Anwesend: 30 Mitglieder, 1 Gast  
Beginn: 14.30 Uhr,  
Ende: 16.00 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Geburtstagsgratulation
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2024
5. Finanzbericht der Schatzmeisterin für das Jahr 2024
6. Bericht der Rechnungsprüfer über die Kassenprüfung 2024
7. Aussprache zu den Berichten (Diskussion)
8. Beschlussfassung über die Berichte des Vorstandes und der Rechnungsprüfer und Beitragsfestlegung für das Jahr 2026
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des neuen Vorstandes
11. Schlusswort des neuen Vorstandes

**1. Begrüßung**

Die Vorsitzende, Uta Lapp-Hirschfelder, begrüßt die Anwesenden, Gratulation der Geburtstagskinder, Ehrung für Jubilare (Renate Heering 25, Uta Lapp-Hirschfelder 20 Jahre Mitgliedschaft im Verein)

**2. Wahl des Versammlungsleiters**

Als Versammlungsleiter wird Uta Lapp-Hirschfelder vorgeschlagen und einstimmig durch die Anwesenden bestätigt

**3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung und Tagesordnung wurden den Mitgliedern form- und fristgemäß nach §5 der Satzung zugeleitet. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (30 von 54 Mitgliedern sind anwesend).

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen

#### **4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes für 2024**

Die Vorsitzende gibt den Geschäftsbericht des Vorstandes für 2024 bekannt. (Kurzfassung siehe S. 7-10, der vollständige Bericht kann in der Beratungsstelle eingesehen werden.)

#### **5. Bericht des Schatzmeisters**

Die Schatzmeisterin Martina Dornberger trägt den Finanzbericht 2024 vor und erläutert die Finanzen 2024.

Die Vorsitzende, Uta Lapp-Hirschfelder, erklärt die sachgebundene Spende der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region Ende Dezember 2024.

#### **6. Bericht der Kassenprüfer**

Traute Bätzel bestätigt die Buchführung. Alle Ein- und Ausgaben sind übersichtlich und ordnungsgemäß belegt, es sind keine Unstimmigkeiten festzustellen.

#### **7. Aussprache zu den Berichten**

Jens Elschner überbringt die Grußworte des Landesverbandes. Er lobt die Aktivitäten des Vereins und die Berichte der Vorsitzenden und der Schatzmeisterin. Er weist auf die JHV des LV am 01.02.2024 hin und lädt für den 26. April 2025 nach Weimar zum „Aktionstag gegen Lärm“ ein.

#### **8. Beschlussfassung über die Berichte des Vorstandes und die Beitragsfestlegung für das Jahr 2026**

Rechenschaftsbericht: einstimmige Bestätigung durch die anwesenden Mitglieder

Finanzbericht: einstimmige Bestätigung

Der Vorschlag, den bisherigen Jahresbeitrag von 36,00 € nicht zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen.

#### **9. Entlastung des Vorstandes**

Einstimmige Entlastung (dafür: 25, dagegen: 0, Enthaltungen: 5)

Die Vorsitzende dankt dem Vorstand und den Rechnungsprüfern.

#### **10. Wahl des neuen Vorstandes, der Rechnungsprüfer und der Beisitzer**

Zum Wahlleiter wird einstimmig Jens Elschner ernannt.

Vorstellung der Kandidaten; es werden gewählt:

**Uta Lapp-Hirschfelder** (Vorsitzende – 29 ja, 1 Enthaltung)

**Gerhard Schierl** (stellv. Vorsitzender – 29 ja, 1 Enthaltung)

**Martina Dornberger** (Schatzmeisterin, – 29 ja, 1 Enthaltung)

**Klaus Schwabe** (Techniker – 29 ja, 1 Enthaltung)

**Herbert Hirschfelder** (Schriftführer, – 29 ja, 1 Enthaltung)

Alle Gewählten haben die Wahl angenommen.

Als Rechnungsprüfer wurden **Marita Degenhardt** und **Ramona Kleinsteuber** einstimmig gewählt.

Außerdem werden **Traute Bätzel, Hans-Ulrich Hänel und Erhard Jarmuszewski** einstimmig als Beisitzer gewählt.

Alle nehmen die Wahl an.

### **11. Sonstiges und Schlusswort**

Die Vorsitzende dankt für das Vertrauen und gibt Ausblick auf Aktivitäten und Vorhaben 2025. Sie dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme sowie ihre große Aufmerksamkeit und beendet den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung.

(Der Vorstand steht nach dem offiziellen Teil für weitere Hinweise und Gespräche zur Verfügung.)

Eisenach, 26. 01. 2025

Uta Lapp-Hirschfelder



 **Sparkassenstiftung  
der Wartburg-Region**

## **JHV – Rückblick auf das Jahr 2024**

Die monatlichen Treffen fanden regen Zuspruch, wir konnten neue Mitglieder begrüßen und engagierten uns auch in der Öffentlichkeit.

Zur Jahreshauptversammlung am **13. Januar 2024** wurde über die Berichte des Jahres 2023 abgestimmt und der Vorstand entlastet. Auf der närrischen Monatsversammlung (MV) am **18. Februar 2024** ging es zwar ohne Live-Musik, aber dennoch stimmungsvoll zu. Zur MV am **16. März 2024** wurde der neue Rundbrief (**RB 66**) ausgegeben. Zu Gast eingeladen war Adelheid Wilk, die über ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Weissen Ring berichtete. Zur MV am **13. April 2024** begrüßten wir Hans Georg Pohl. Diesmal ging es um Gaststätten und Hotels von anno dazumal. Unser Verein und die SHG „Hören mit CI“ beteiligten sich am **4. Mai 2024** mit einem Informationsstand zum „**Aktionstag für gelebte Inklusion im Wartburgkreis**“ auf dem Eisenacher Marktplatz.

Zur MV am **11. Mai 2024** stellte die Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein ihre Bücher vor. Am **15. Juni 2024** informierte Frau Fitzner vom DRK über den Hausnotruf.

Außerdem wurde der neue Rundbrief (**RB 67**) verteilt.

Zu einer MV mit offenem Thema wurde am **13. Juli 2024** eingeladen. Hier gab es u.a. Informationen zur bevorstehenden Tagesfahrt und Termine für das zweite Halbjahr.

Die Busfahrt am **01. August** führte uns nach Bamberg, wo uns Mitglieder der dortigen SHG „OhrRing“ empfangen und durch die Stadt begleiteten. Im September erschien der nächste Rundbrief (**RB 68**). Dankenswerterweise sprang Hans Georg Pohl am **14. September 2024** kurzfristig für den verhinderten Referenten zum Thema Hör-Technik ein. Der Vortrag zur „Eisenacher Straßenbahn“ fand Anklang bei Mitgliedern und zahlreichen Gästen.

„Musik und Bewegung für ALLE“ hieß es zur MV am **18. Oktober 2024**. Die Idee dazu entstand in einem gemeinsamen Projekt mit Alexander Blume im Jahr zuvor.

Am **16. November 2024** tauschten die Mitglieder unter der Moderation von Frau Solf und Frau Graul von der Caritas Erlebnisse und Erfahrungen zum Thema „Sicherheit im Alter“ aus. Die **Weihnachtsfeier am 19. Dezember** war ein gelungener festlicher Abschluss zum Jahresende und wurde der neue Rundbrief (**RB 69**) verteilt.

Weiterhin regelmäßig am Freitag vor der Monatsversammlung traf und trifft sich eine kleine Gruppe mit Herrn Glöckner zum BAGSO. Hier geht es um den Umgang mit Computer, Laptop, Handy und Smartphone. Den Inhalt der Treffen bestimmen unsere Fragen und deren Beantwortung.

Beliebt waren die Treffen in der Flotten Kugel. Leider fand am **11. September 2024** das allerletzte und somit ein **Abschiedskegeln** statt, denn die Pächter, Familie Köhler, verabschiedeten sich in den wohlverdienten Ruhestand und einen Nachfolger gibt es nicht.

Zum monatlichen Hörcafé im Nachbarschaftszentrum trafen sich Interessierte am **18.01., 15.02., 21.03., 18.04., 16.05., 20.06., 18.07., 19.09., 17.10. und am 21.11.2024**.

(Auch 2025 findet das Hörcafé mit offener Beratung immer am dritten Donnerstag im Monat statt. Gäste sind jederzeit willkommen!)

Der Vorstand traf sich, jeweils am Montag vor der MV, zur Beratung und Vorbereitung der Monatsversammlungen.

Die SHG „Hören mit CI“ traf sich alle zwei Monate, am **15.01., 11.03., 13.05., 19.07., 09.09. und 11.11. 2024**. Einige Teilnehmer der CI-SHG sind auch Mitglied im Verein. Der Verein stellt die Technik für die Treffen zur Verfügung.

An der Busfahrt nahmen auch Mitglieder der SHG teil und umgekehrt interessierten sich Vereinsmitglieder für offene Treffen der SHG, wie zum Beispiel den Tagesausflug am **19. Juli** mit Technik in die Altensteiner Höhle und den Park.

Am **12. 09. 2024** nahmen Verein und SHG mit einem Informationsstand an der **Gesundheitsmesse** im Rahmen der Seniorenwoche teil. Weiterhin nahmen Vorstand und Mitglieder teil an Treffen der Paritätischen Kreisgruppe, Arbeitstreffen des Inklusionsnetzwerkes im Wartburgkreis und Seminaren des Landesverbandes (LV) der Hörgeschädigten Thüringen sowie der DHS (Deutsche Hörbehinderten Selbsthilfe)

Die ehrenamtlich geführte Beratungsstelle ist dienstags und mittwochs besetzt. Nach Absprache finden Beratungen auch außerhalb der festen Zeiten im Rot-Kreuz-Weg statt. Der LV Thüringen unterstützte 2024 die Beratungsstelle mit Anschauungs- und Vorführmaterial (Traveller Set: ein Koffer für Hotels für hörbehinderte Gäste mit Klingel, Wecker, Rauchmelder; sowie einem TableMic).

Mitglieder nahmen teil am Neujahrsempfang der Stadt am **5. Februar 2024**, dem Jahresempfang des VdB Gotha am **24. April 2024** und an einer Sitzung des außerparlamentarischen Bündnisses im Erfurter Landtag am **22. April 2024**.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen: Das **Land Thüringen** bewilligte uns wieder die finanzielle Förderung der Beratungsstelle (1636,88 €), ebenso beteiligte sich der **WAK** (300,00 €) daran. Angesichts der steigenden Mitgliederzahlen im Verein und der SHG sowie unserer Aktivitäten überwies uns die **Sparkassenstiftung der Wartburg-Region** am **18. Dezember 2024** 4.300,00 € für die Anschaffung von zehn weiteren Empfängern für unsere FM-Anlage.

Danke auch dem DRK und dem Nachbarschaftszentrum für die Nutzung der Räumlichkeiten zu unseren Versammlungen und Treffen. Danke dem LV für die materielle Unterstützung der Beratungsstelle sowie den Verein.

Ein großes Dankeschön geht an den „alten“ Vorstand (Uta, Erhard, Martina, Klaus, Herbert und Traute) für die kontinuierliche und zuverlässige Arbeit, an Ilona für ihre Mitarbeit am Rundbrief und der Diakopie für den Druck.

Und ein besonderes herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und „Fans“, die uns durch ein Lächeln, ein Danke oder eine Spende unterstützt und Mut gemacht haben. Danke auch allen Mitgliedern, die uns trotz ihres zum Teil hohen Alters die Treue halten, rege an den Mitgliederversammlungen teilnehmen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Verein unterstützen!

### **Jens Elschner zur JHV in Eisenach**



## **Sparkassenstiftung der Wartburg-Region spendet neue FM-Empfänger**

Ende November bekam Uta einen Anruf von der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region. Herr Preß fragte: Ob sie einen Verwendungszweck für eine Spende noch bis Jahresende 2024 benennen könnte? Da beim Tagesausflug der SHG Hören mit CI im Juli zur Altensteiner Höhle die Zahl der Empfänger unserer FM-Anlage nicht mehr für alle reichte, fiel es ihr nicht schwer, den Wunsch nach mehr Empfängern zu äußern. Damit allein war es nicht getan, es musste auch noch schnell zusammengestellt werden, welche Summe für neue Empfänger zusammenkommen würde, und der Verwendungszweck musste schriftlich begründet werden.

Eine frühere Bestellung war da hilfreich, bei der niederländischen Firma „allesvoororen“ waren die Preise sehr viel günstiger gewesen als in Deutschland und konnten als Anhaltspunkt dienen.

Unsere Schatzmeisterin konnte erfreut feststellen, dass ein stattlicher Betrag auf das Vereinskonto überwiesen wurde, nachdem die Formalitäten (Papierkrieg) erledigt waren. Allerdings war die niederländische Firma nicht mehr so preiswert, wir wichen auf die Firma RevEAR aus. Mit einer kleinen Eigenbeteiligung unsererseits konnten wir 10 neue Empfänger bestellen, die noch rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung geliefert wurden.

Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „FM-Anlage“? FM steht umgangssprachlich für Funk-Mikrofon. Techniker sprechen von Frequenz-Modulaton, der Sender (Mikrofon) sendet auf einer bestimmten Frequenz an den Empfänger. Dieser wandelt den Empfang in Signale um, die vom Hörsystem (Hörgerät, CI, Kopfhörer) als Sprache wiedergegeben werden.

Wir bedanken uns bei der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region sehr für die großzügige Spende, durch die wir unsere Anlage um zehn Empfänger erweitern konnten – ein großes Dankeschön dafür!

Herbert Hirschfelder

## **Danke für die große Unterstützung!**

Was wäre eine Weihnachtsfeier ohne die fleißigen Helfer? Kaffee, Stollen und Plätzchen, die traditionelle Tombola mit weihnachtlichen Gewinnen, die von den Mitgliedern gespendet wurden, das ebenso traditionelle Weihnachtspräsent (Danke an die „Bastlerin“ Monika und „Neumitglied“ Christel Gröschner), der aktuelle Rundbrief, Glühwein und ein wunderbares weihnachtlich-musikalisches Programm zum Zuhören und Mitsingen mit Alexander Blume und Eva-Maria Bernards begeisterten.

Ein großes Dankeschön gilt **allen** am Programm Beteiligten! Stellvertretend für die fleißigen Helfer möchte ich Martina und Traute nennen, die bereits drei Tage zuvor mit dem Verpacken der Präsente begannen. Monika und Christel G. für ihre kreativen Ideen und deren Umsetzung und Marita, die unzählige Kannen von Kaffee zubereitete. Wie immer zu solchen Veranstaltungen, packten nach der Feier viele hilfsbereite Hände mit zu, so dass der Raum und die Küche picobello sauber hinterlassen wurden. Ein Dankeschön geht auch an Uli. Er kurvte gemeinsam mit Uta am Dienstag nach der Weihnachtsfeier durch Eisenach und Umgebung, damit auch die nicht zur Weihnachtsfeier anwesenden Mitglieder ihren Rundbrief samt Präsent und Grüßen bekamen.

Auch die traditionelle närrische Monatsversammlung wurde von zahlreichen Mitgliedern unterstützt. Monika und Uta kauften am Vortag ein, Veronika und Manfred kümmerten sich um die Bestellung der Pfannkuchen und das Aufpumpen der Luftballons, Traute, Uta und Gerhard richteten den Raum ein, Klaus sorgte für die Technik, Monika brachte wieder einige besonders hübsche selbst gebastelte Dekos mit, die man nach der Feier gegen ein kleines Entgelt für die Kaffeekasse mitnehmen konnte, Marita behielt in der Küche den Überblick.

## Weihnachtsfeier 2024



## Jahreshauptversammlung 2025



# Fasching 2025



Den Gästen Kerstin und Fred samt Blindenführhund Nelo verdankten wir den Kontakt zu René Fischer, der die Anwesenden gemeinsam mit seiner Frau mit einer gehaltvollen Wurstbrühe und mehreren Platten „Probierhäppchen“ überraschte und verwöhnte. Während in der Küche die Vorbereitungen liefen, sorgte Veronika für stimmungsvolle Musik und Uta für karnevalistische Beiträge. Nur schade, dass es diesmal keine Tänzer gab. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Der abwechselnde Einsatz in der Küche klappte hervorragend. Und wieder waren etliche Helfer spontan beim Auftragen, Abräumen, Abschmücken, Abwaschen und Aufräumen zur Stelle. Und es gibt schon Ideen für weitere Treffen...

Das finde ich so toll an unserem Verein. „***Wahre Größe besteht darin, in kleinen Dingen groß zu sein.***“ Dieser Satz stammt von Charles Simmons. (Amerikanischer Schriftsteller, 1924 – 2017). Diese große Hilfsbereitschaft spüre ich zu jeder Monatsversammlung!

Was wäre eine Veranstaltung ohne Teilnehmer? Und so gilt mein Dankeschön auch denen, die den Versammlungsraum füllen, dabei sind und signalisieren, dass sie gerne wiederkommen. So ein Lob spornt an.

**Deswegen an dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön ALLEN, die dabei waren und sind!**

PS: Vor lauter Faschingstrubel ist es kaum aufgefallen, dass der Vorstand vergaß, die schönsten Kostüme zu prämiieren ...

Uta Lapp-Hirschfelder

## **26. April 2025 – Aktionstag gegen Lärm in Weimar**

Lärm ist ein Geräusch, das jemand nicht mag. Nicht alle Menschen empfinden Lärm gleich. Was für den einen schöne Musik ist, kann für den Anderen schlimmer Lärm sein.

Lärm kann Menschen krank machen. Dieses Jahr findet in Deutschland bereits der 28. Tag gegen Lärm (International „Noise Awareness Day“) statt. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Ruhe rockt!“ Im Fokus steht „Lärmbewusstes Verhalten“.

Der Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen (LV) lädt am Samstag, 26. April 2025 zum Aktionstag gegen Lärm nach Weimar (Monami) ein. Die ursprünglich geplante MV des Schwerhörigen-Vereins Eisenach mit Dietlind Hensen findet am 28. Juni statt. So haben alle Mitglieder die Möglichkeit der Teilnahme am Aktionstag in Weimar. Es wird einen (kostenlosen) „Bus-Service“ geben, der die Teilnehmer aus Bad Salzungen (8:00) und Eisenach (9:00) abholt und auch wieder nach Hause bringt. Folgender Ablauf ist geplant:

Anreise bis 10 Uhr, Begrüßung mit Kaffee und Tee

10:30 Uhr: Eröffnung und Eröffnungsvortrag Jens Elschner, danach Fachvortrag eines HNO-Arztes

12:00 Uhr Imbiss (Infostände und Gespräche)

12:45 Uhr Workshop mit Podiumsdiskussion

Ausklang des Tages bei Kaffee und Kuchen

Verabschiedung und Heimreise (Rückfahrt Bus 16:00 Uhr)

(Etliche Mitglieder haben sich bereits in die Fahrt-Liste eingetragen, weitere Interessierte melden sich bitte bei Uta Lapp.)

## **Wir fahren am Samstag, dem 3. Mai nach Gotha ...**

Die Stadt Gotha hat Ende Februar die Programm-Höhepunkte für den Thüringentag Anfang Mai vorgestellt. Laut Veranstalter "KulTourStadt" soll es vier Bühnen und zwölf Festmeilen in der Innenstadt geben. So zum Beispiel **Blaulichtmeile** und **Familienmeile**. Die Festmeilen widmen sich verschiedenen Themen. So präsentieren sich beispielsweise auf der Thüringenmeile die Regionen und Landkreise. Auf der Blaulichtmeile dreht sich alles um Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Auf der Familienmeile wird auch der KiKa für einen Tag lang mit einem bunten Programm zum Mitmachen einladen.

Der Schwerhörigen-Verein und die SHG werden den Samstag für einen gemeinsamen „Ausflug“ nach Gotha nutzen.

Treffpunkt ist 8.50 Uhr am Bahnhof. Wir fahren 9:13 Uhr mit der Abellio, werden gemeinsam die „Vereinsmeile“ aufsuchen. Dort treffen wir u.a. den Landesverband mit Jens Elschner und unsere Freunde vom VdB Gotha. Es gibt sicherlich viel zu sehen und zu entdecken, in Gruppen, zu zweit, individuell – jeder wie er möchte.

Für diejenigen, die keine Wertmarke oder ein Deutschland-Ticket besitzen, ist die Fahrt mit dem Hopperticket (12,10 €) am günstigsten.

Die Fahrtkosten für Mitglieder werden von der SHG übernommen. Eine Teilnehmerliste liegt zur Monatsversammlung und in der Beratungsstelle aus.

(Ein vollständiges Programm lag zu Redaktionsschluss leider noch nicht vor.)<

Uta Lapp-Hirschfelder

## Weitere Aktionstage in Eisenach

Am **Samstag, 26. April 2025, 10:00 -16:00** Uhr lädt Alexander Blume wieder zu einem **Musik-Mitmach-Projekt** für ALLE ein (Adam-Opel-Straße / Spicke, ehemalige Bauernmarkthalle). Wer nicht nach Weimar zum Aktionstag „Gegen Lärm“ fährt, ist herzlich zum Musikprojekt eingeladen, welches über die Aktion Mensch gefördert wird.

Jährlich am 5. Mai ist der **Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung**. Aus diesem Grund wird es am **Samstag, 10. Mai 2025**, auf dem Markt in Eisenach wieder einen großen Aktionstag geben.

Wie im vergangenen Jahr gibt es Informationen an den Ständen von Vereinen und Organisationen, Sanitätshäuser u. a., Musik, Mitmach-Aktionen für Jung und Alt, Bühnenprogramm sowie einen Sponsoren-Lauf.

Barrierefreiheit wird groß geschrieben und sollte bei solchen Veranstaltungen selbstverständlich sein. Für den 10. Mai sind wieder die **Schriftdolmetscher** und **Gebärdendolmetscher** vor Ort.

Uta Lapp-Hirschfelder



**Sebastian Hermann**  
Filialeleiter  
Hörgerätespezialist  
**Susanne Schandock**  
**Sarah Becker**

pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH  
Alexanderstraße 10a · 99817 Eisenach  
Telefon 0 36 91 / 88 302 30 · Fax 88 302 31  
E-Mail: [hak.eisenach@prooptik.de](mailto:hak.eisenach@prooptik.de)  
[www.pro-hoeren.de](http://www.pro-hoeren.de)

# Einladung zum CI-Informationstag am 14. 06. 2025 in Erfurt



## Geplanter Ablauf:

**ab 09:30** Einlass

**ab 10:00 Begrüßung:** SHG-Sprecherin A. Noack

**Vorträge** von Prof. Dr. H. Kaftan und  
Herrn Dr. I. Baljic, - HNO Abt. Heliosklinikum  
Erfurt

Frau U. Feuer – Reha Zentrum Erfurt

Kaffeepause und Infoaustausch an den Ständen

### **Vorträge**

- über das Hör-Wiki mit S. Krüger
- CIV MD mit M. Trinks u. M. Schneider
- DCIG mit U. Berger

**Mittagspause und Infoaustausch an den Ständen**

- Humantechnik mit R. Dakowski
- Vorträge mit den CI-Herstellern
  - o Advanced Bionics
  - o Med El
  - o Cochlear

**ca. 15:30** Ende der Veranstaltung

Die genauen Angaben werden mit dem Flyer auf unserer Internetseite veröffentlicht: [www.shg-ci-thueringen.de](http://www.shg-ci-thueringen.de)

Änderungen sind vorbehalten!

Antje und Uwe Noack

(Die nächsten Gesprächsrunden im Reha Zentrum Erfurt finden jeweils Montag ab 15:00 Uhr an folgenden Tagen statt: 31. März, 26. Mai, 28. Juli, 29. September und 24. November 2025.)

## Nachruf Babette Ludwig

Seniorenmesse (heute Gesundheitsmesse) im September 2011:  
Im St. Georg-Klinikum in der alten Cafeteria trafen sich Vereine  
und Selbsthilfegruppen. In einer Ecke des Raumes saß eine kleine  
ältere Dame am Keyboard und zeigte, dass an der Musikschule  
Blume nicht nur junge Menschen was lernen können.

Wir kamen ins Gespräch. Ich fand ihr Spiel so toll. Und ich fragte  
sie, ob wir sie für den Tag der Hörgeschädigten für eine  
musikalische Umrahmung der Veranstaltung einladen könnten.

Babette sagte zu, wurde Mitglied im Verein.

Die Hörgeräte waren nebensächlich.

Seitdem erfreute uns Babette zu manchem Treffen mit ihrer  
Musik, sie spielte zur Weihnachtszeit, gab sogar zu einer  
Monatsversammlung ein Konzert - nur für uns Mitglieder.

Unvergesslich auch ihre Teilnahme und ihr Einsatz bei einem  
Musikprojekt mit Alexander Blume: drei Workshops und ein  
öffentlicher Auftritt, an dem Schwerhörige, Gehörlose, Hörende,  
Junge und „alte“ Junggebliebene teilnahmen.

Babette nahm aktiv am Vereinsleben teil, bereitete Treffen mit vor,  
half anschließend beim Aufräumen und Abwaschen.

Und sie mochte Blumen und unsere jährliche Tagesfahrt und  
machte alles möglich, um daran teilzunehmen, so wie letztes Jahr,  
als sie mit dem Rollator Bamberg eroberte.

Sie gehörte zur Kegelrunde - egal, ob aktiv oder zuletzt auch mal  
passiv, in der Flotten Kugel wurde mit viel Spaß und Freude eine  
flotte Kugel geschoben, gemeinsam geschwätzt und gegessen.

Noch zur Jahreshauptversammlung im Januar saß Babette auf  
ihrem gewohnten Platz und freute sich schon auf die närrische  
Monatsversammlung.

Viel zu schnell und unerwartet ist sie von uns gegangen.

Wir werden Babette ihn guter Erinnerung behalten.

Uta Lapp-Hirschfelder



85.

Liebe Christel!

Die Jahre eilen so geschwind,  
hoch lebe das Geburtstagskind.

Die 85 hast Du nun erreicht,  
mitunter war das gar nicht leicht.  
Mal ging es runter und mal rauf,  
so ist nun mal der Lebenslauf.

Dabei ist nur eines wichtig,  
so wie Du bist, so ist es richtig!

Wir wünschen Dir viel Glück und Freude  
für die kommenden Jahre, nicht nur heute!



85.

Lieber Eberhard!

Man sieht es Dir nicht an,  
denn Du bist immer noch ein fitter Mann.

Mobil und gesund sollst Du bleiben,  
mit Schöнем Dir die Zeit vertreiben.

Gönn Deinem Herzen heitere Gelassenheit,  
sag` auch weiter Zukunft statt Vergangenheit.

Alles Liebe und Gute zum Geburtstag  
Wünscht Dir der Verein.

# Auf einen Blick

## April 2025

- 10. Do. 15:00 Uhr** Markt/Post Spaziergang - Ziel und Dauer wetterbedingt  
**17:00 Uhr** Essen im Bollywood **Sophienstr. 58**  
Nachbarschaftstreff,  
Goethe-Str. 10 a
- 17. Do. 14:30 Uhr** *Hörcafé für Alle* mit offener Beratung zu Tinnitus u. Hörbehinderung  
Projekt „BAGSO“
25. Fr. 17:00 Uhr
- 26. Sa. 09:00 Uhr** **Fahrt nach Weimar, Aktionstag** **9:00 Uhr ZOB**  
Nachbarschaftstreff
- 28. Mo. ab 13:00 Uhr** **Gehörlosen-Treff**

## Mai 2025

03. Sa. 09:00 Uhr **Thüringentag**  
Fahrt mit Bahn nach Gotha zum
08. Do 15:00 Uhr Markt/Post Treff zum Spaziergang  
17:00 Uhr Essen im Bollywood
- 10. Sa. 10:00 Uhr** **Teilnahme am Aktionstag**  
Sophienstr. 58
- 12. Mo. 16:00 Uhr** **SHG „Hören mit CI“** **Eisenach, Markt**
- 15. Do. 14:30 Uhr** *Hörcafé für Alle* mit offener Beratung zu Tinnitus u. Hörbehinderung  
**Rot-Kreuz-Weg 1**  
Nachbarschaftstreff,  
Goethe-Str. 10 a
- 26. Mo ab 13:00 Uhr** **Gehörlosen-Treff** **Nachbarschaftstreff**

30. Fr.	17:00 Uhr	BAGSO	Rot-Kreuz-Weg 1
31. Sa.	14:00 Uhr	MV (Rund ums Hören) Erfahrungsaustausch	<b>Rot-Kreuz-Weg 1</b>

### Juni 2025

14. Sa.	10:00 Uhr	CI-Informationstag in Erfurt	für Interessierte
19. Do.	14:30 Uhr	<i>Hörcafé für Alle</i> mit offener Beratung zu Tinnitus u. Hörbehinderung	Nachbarschaftstreff, Goethe-Str. 10 a
23. Mo.	ab 13:00 Uhr	<b>Gehörlosentreff</b>	<b>Nachbarschaftstreff</b>
14. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
28. Sa.	14:00 Uhr	MV (Fit bleiben mit Stuhltanz)	<b>Rot-Kreuz-Weg 1</b>

Alle Monatsveranstaltungen: Rot-Kreuz-Weg 1, Versammlungsraum, 3. Etage  
Öffentlich – Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

**Achtung! Unsere Beratungsstelle im Rot-Kreuz-Weg 1 (1. OG)**  
ist **Dienstag, 14 - 17 Uhr** und **Mittwoch, 9 - 12 Uhr** geöffnet.

Terminabsprachen sind möglich unter

**Tel.: 03691 / 21 02 23 oder per E-Mail:**  
[schwerhoerige-eisenach.info@web.de](mailto:schwerhoerige-eisenach.info@web.de)

Wir gratulieren zum Geburtstag  
und wünschen viel Freude,  
Glück und beste Gesundheit

**Im April hat Geburtstag:**

07.04. Eberhard Grüttner

**Im Mai haben Geburtstag:**

03.05. Christel Neumann

04.05. Ernst Bonewitz

08.05. Lore Laudенbach

08.05. Kurt Both

10.05. Ilona Schneider

16.05. Dagmar Schülbe

23.05. Ingrid Schrodт

30.05. Martina Dornberger

31.05. Karl Hubrich

**Im Juni haben Geburtstag:**

10.06. Veronika Kielemann

21.06. Christel Hänsch

21.06. Rainer Schleicher

22.06. Uta Lapp-Hirschfelder

24.06. Christel Gröschner

27.06. Ruth Filkow



## Fotos: Geschichten und Erinnerungen

Jeder kennt das: Fotos und Gegenstände helfen uns, Erinnerungen an vergangene Erlebnisse wieder ins Gedächtnis zu rufen. Wenn sie mit einer bestimmten Reise oder einem Abend mit Freunden verbunden werden, ist das Gefühl von damals wieder präsent. Sofort fühlt man sich in diese Zeit zurückversetzt.

Im November wollen wir die schönsten Geschichten zu unseren Fotos zu Gehör bringen. Deshalb, liebe Mitglieder, kramt in Alben, in den Fotoschachteln und in Erinnerungen und erzählt zum Monatstreffen am 22.11. eure Geschichten!

Katrin scannt gern die Fotos von euch ein, so dass wir sie dann per Beamer für alle sichtbar machen können. Der Vorstand freut sich schon auf einen gemütlichen Geschichten-Nachmittag zur grauen Jahreszeit.

Das übrigens ist eines meiner Lieblingsfotos und erinnert an einen ganz besonderen Urlaub mit den Eltern und den drei jüngeren Geschwistern im Jahr 1978 in Baabe an der Ostsee.



Was meint ihr, ist hier passiert?

OK, das lässt sich sicherlich leicht erraten. Doch die Umstände, wie es zu dieser Reise kam, wie die Unterkunft beschaffen war und warum man über unseren Vater erstaunt den Kopf schüttelte... das erzähle ich später.

Uta Lapp-Hirschfelder

## **Die SHG „Hören mit CI“ stellt sich vor**

Die Selbsthilfegruppe (SHG) „Hören mit CI“ wurde im Januar 2020 gegründet. Fünf der Gründungsmitglieder waren und sind aktive Mitglieder im Schwerhörigen-Verein (SHV) Eisenach. Zu ausgewählten Veranstaltungen des Schwerhörigen-Vereins wird auch die SHG eingeladen. (Mittlerweile sind fünf weitere SHG-Teilnehmer Mitglied im SHV.) Es gibt mittlerweile knapp 30 registrierte Teilnehmer, von denen sich die Hälfte aktiv in die Gruppe einbringt. Erfreulicherweise gibt es unter ihnen auch nichthörbehinderte Ehepartner, die das Gruppenleben unterstützen.

Die Gruppentreffen finden jeweils am 2. Montag in den ungeraden Monaten statt. (16:00 Uhr, Rot-Kreuz-Weg 1, 3. Etage).

Außerdem besteht die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches im Hörcafé am 3. Donnerstag eines jeden Monats ab 14:30 Uhr im Nachbarschaftszentrum (Goethestr. 10), welches allen Interessierten offen steht.

Die SHG „Hören mit CI“ informiert im Rundbrief des Schwerhörigen-Vereins regelmäßig über ihre Aktivitäten. Ein neuer Flyer ist gerade in Arbeit.

Bis auf zwei Gruppenmitglieder haben alle Internetzugang. Über einen von Herbert Hirschfelder eingerichteten Verteiler werden auch zwischen den Treffen Informationen weitergeleitet, so z.B. zum bundesweiten „Warntag“, Hinweise auf Veranstaltungen in der Region bzw. durch den CI-Verband Mitteldeutschland mitgeteilte Termine, die für CI-Träger und Interessierte wichtig oder interessant sein könnten. Ebenso schicken wir die Rundbriefe mit den Informationen per Post zu, wenn eine Mitnahme vor Ort in Eisenach nicht gegeben ist.

Die Rundbriefe des Schwerhörigen-Vereins und der Flyer der CI-SHG werden auch bei den ansässigen Akustikern ausgelegt.

Der Einzugsbereich der SHG ist sehr groß, u.a. Empfertshausen und Dermbach, Heiligenstadt, Hörselberg-Hainich, Ruhla, Gerstungen und Oberellen, Meiningen und sogar Hessen.

Zwischenzeitlich finden auch Begegnungen im privaten Bereich statt um sich auszutauschen. Gerade wenn es um die CI-Entscheidungsfindungen geht, sind persönliche Gespräche wichtig.

Hier sind die Erfahrungen der CI-Träger gefragt.

Die SHG ist Mitglied in der Deutschen Hörbehinderten-Selbsthilfe (DHS). Uta Lapp-Hirschfelder (eine der SHG-Sprecher) ist im DHS-Vorstand aktiv und für die Standbetreuung der DHS auf der jährlich stattfindenden Rehacare in Düsseldorf verantwortlich. Kontakte und Begegnungen gibt es u. a. zur SHG Erfurt. Diese organisiert auch dieses Jahr wieder einen Informationstag am CI-Rehazentrum in Erfurt.

(Termin zum Vormerken: Samstag 14. Juni 2025!)

Neben dem Erfahrungsaustausch wollen wir uns auch 2025 wieder mit einem Akustiker bzw. Techniker treffen. Geplant ist ebenfalls wieder ein gemeinsamer Tag mit Angehörigen im Juli. Die jährliche gemeinsame Bildungsfahrt des Schwerhörigen-Vereins und der SHG führt am 14. August 2025 nach Mühlhausen (Thüringen).

Weiterhin möchten wir teilnehmen an Selbsthilfe-Veranstaltungen der Region (Aktionstage, Thüringentag, Gesundheitsmesse) sowie Weiterbildungsangebote des Landesverbandes der Hörgeschädigten Thüringen und der DHS nutzen.

Uta Lapp-Hirschfelder

## **SHG „Hören mit CI“ Eisenach und Wartburgkreis**

***Rückblick auf 2024:*** Die Selbsthilfegruppe (SHG) traf sich 2024 fünfmal (Januar, März, Mai, September und November) im Versammlungsraum (Rot-Kreuz-Weg 1, 3. Etage). Diese Treffen waren gut besucht, im Vordergrund stand der Erfahrungsaustausch. Dass im Laufe des Jahres wiederholt neue Teilnehmer dazustießen, zeigt wie sehr der Bedarf zum Austausch untereinander besteht.

Im ***Juli*** war unser Treffen zugleich ein Tagesausflug zur Altensteiner Höhle. Wir konnten feststellen, dass unsere Technik auch in einer Höhle funktioniert. Der Teilnehmerkreis erreichte dabei einen Spitzenwert, so dass die Zahl der Empfänger unserer FM-Anlage nicht mehr für alle reichte. Durch eine großzügige Spende der Sparkassenstiftung Wartburgregion konnten wir die Anlage im Januar 2025 um zehn Empfänger erweitern – ein großes Dankeschön dafür! (Siehe Seite 11 in diesem Rundbrief.)

### ***Aktivitäten 2024 zusätzlich zu den Treffen:***

Im Mai waren drei Personen aus unserem Kreis Teilnehmer beim „Runden Tisch SHG“ der Deutschen Hörbehinderten-Selbsthilfe (DHS), bei der unsere Gruppe Mitglied ist.

Unser SprecherInnen-Team beteiligte sich im April (Uta) und November (Herbert) bei den Selbsthilfegruppenleiter-Treffen des Wartburgkreises.

Über unsere Aktivitäten wurde nicht nur regelmäßig in den Rundbriefen des Schwerhörigen-Vereins berichtet. Utas Bericht über den Ausflug nach Altenstein und der von Volker über das CI-Entscheidungsseminar in Bad Nauheim wurden auch in der Zeitschrift „Forum“ der DHS abgedruckt.

**2025** stand beim Januartreffen das Thema Hervorhebung der Sprache (bzw. Reduzierung der Nebengeräusche) beim Fernsehen im Vordergrund, siehe dazu den Beitrag auf Seite 35.

**Unser nächstes Treffen** ist am **Montag, 13. Mai** um 16 Uhr im Versammlungsraum in der 3. Etage vom Rot-Kreuz-Weg 1. Im **Juli** bekommen wir Besuch von der CI-SHG Leipzig, der wir Eisenach zeigen möchten; das genaue Programm wird im nächsten Rundbrief bekanntgegeben. Um möglichst vielen Leipzigern die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir den Termin auf **Samstag, den 19. Juli** gelegt.

(unser „reguläres“ Treffen am Montag, 14. Juli, entfällt deswegen).

Unsere Gruppe gibt es seit 2020, wir können heuer also ein kleines Jubiläum feiern und bedanken uns an dieser Stelle bei Allen, die die SHG in dieser Zeit in irgendeiner Form unterstützt haben.

**Wir sind offen für Betroffene, Interessierte und deren Angehörige.** Gerne können Anregungen und Vorschläge gemacht werden, welche Themen bei unseren Treffen behandelt werden, oder wo wir uns außerhalb von Eisenach treffen könnten.

Herbert Hirschfelder, Uta Lapp-Hirschfelder



Hörgeräte Schlegel GmbH  
Kleine Löbersgasse 3  
99817 Eisenach  
Tel. 03691 - 21 42 67



 **Sparkassenstiftung  
der Wartburg-Region**

## **Stadt schafft Faxgeräte ab ... ... und stellt sie kostenlos zur Verfügung**

In der Tageszeitung war zu lesen, dass die Stadtverwaltung von Eisenach ab 1.1. 2025 die Faxanschlüsse abschaltet. Da in unserem Mitgliederverzeichnis noch etliche Faxnummern eingetragen sind, wandte ich mich an den dafür als Verantwortlichen genannten, Bürgermeister Herrn Liebendörfer, und schrieb ihm:

*(..) Auch wenn innerhalb der Verwaltungen das Zeitalter der Faxgeräte vorbei ist: es gibt einen Personenkreis, der Faxe als Kommunikation weiter nutzt, nämlich die Ertaubten bzw. Gehörlosen, denen das Telefonieren nicht möglich ist (und die keinen Zugang zum Internet haben).*

*Ich möchte daher anregen, dass*

*- in der Stadtverwaltung im Sinne der Barrierefreiheit ein Faxanschluss (z.B. im Bürgerbüro als allgemeine Anlaufstelle) weiterhin besteht. Ein virtueller Anschluss, bei dem das Fax als E-Mail weitergeleitet wird, sollte reichen.*

*und*

*- dass die Faxgeräte nicht schnellstens entsorgt, sondern einige Geräte dem o.a. Personenkreis zur Verfügung gestellt werden.*

*Der Schwerhörigen-Verein Eisenach ist gerade dabei, den genauen Bedarf unter seinen gehörlosen Mitgliedern festzustellen.*

*(..)*

Die Mail wurde über das Bürgerbüro weitergeleitet. Rasch kam eine Antwort von der Sekretärin des Bürgermeisters, Frau Wanjelic: Ob ich am 31. Januar zu einem persönlichen Gespräch bei Herrn Liebendörfer vorbeikommen möchte? Das Angebot nahmen Uta und ich gerne an.

Noch bevor es zum Treffen mit Herrn Liebendörfer kam, meldete sich ein Mitarbeiter der Stadt: „... bieten wir Ihrem Verein an, einen Teil der abgebauten Faxgeräte kostenfrei zu übernehmen. Die Geräte sind unterschiedlichen Alters und Qualität. Wir setzen die Geräte vor der Übergabe auf Werkseinstellungen zurück. Darüber hinaus können wir Ihnen leider keine technische Unterstützung anbieten.“

So kam es, dass Uta und ich beim Besuch im Rathaus berichten konnten, dass unser Verein bereits vier Faxgeräte abgeholt hat und uns dafür bedankten. Damit war das Gespräch aber nicht gleich zu Ende. Herr Liebendörfer nahm die Gelegenheit wahr, uns persönlich kennenzulernen. Und wir nahmen die Gelegenheit wahr, ihm einiges über Hörbehinderung und die dadurch entstehenden Probleme (es ist ja nicht nur das Gehör eingeschränkt, sondern auch die Kommunikation) zu berichten. Und natürlich hatte Uta auch unseren letzten Rundbrief dabei und überreichte ihn.

Herbert Hirschfelder



*Foto vom Besuch bei Herrn Liebendörfer*

## Neuer „hörbehinderter“ Cartoon

Über den selbst behinderten Phil Hubbe und seine „behinderten“ Cartoons habe ich schon öfters berichtet, siehe die Rundbriefe 47, 48, 50 und 60. Nun hat er wieder einen Cartoon gezeichnet, der sich mit Hörbehinderung befasst. In der Glaubenswelt Indiens gibt es etwa ein halbes Dutzend vielarmiger Göttinnen. Daran angelehnt hat er nun eine vielarmige Gebärdendolmetscherin gezeichnet. Durch die vielen Arme ist sie fähig, in mehrere Gebärdensprachen gleichzeitig zu dolmetschen ...

Ich danke Herrn Hubbe für die Erlaubnis zum Abdruck des Cartoons. Wer mehr „behinderte“ (oder auch „nichtbehinderte“) Cartoons anschauen möchte, kann das auf seiner Homepage <https://www.hubbe-cartoons.de/> finden. Oder er kommt in die Beratungsstelle unseres Vereins, dort hängt sein großformatiger Kalender „Handicap 2025“.

Herbert Hirschfelder



## **Die Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige**

1827 beschulte der Frankfurter Lehrer Ludwig Kosel erstmals gehörlose Kinder. Er glaubte an die Bildungsfähigkeit gehörloser Menschen. Kosel unterrichtete die Kinder im Rahmen einer Familienerziehung im Internat. Sein Privatinstitut nannte er „Taubstummen-Erziehungsanstalt“. Die ersten Kinder waren zwei Mädchen und zwei Jungen wohlhabender Eltern. Um weiteren gehörlosen Kindern aus Frankfurt den Internatsbesuch zu ermöglichen, förderte die Stadt die Schule und öffentliche Stiftungen übernahmen die Schulgebühr. Im Jahr 1900 wurde für die Taubstummenanstalt ein Neubau an der Ecke Gabelsberger-Straße / Rothschildallee errichtet.

1939 mussten die gehörlosen Kinder kriegsbedingt das Gebäude und Frankfurt verlassen. Das Gebäude wurde zweckentfremdet, als Lazarett genutzt und im weiteren Kriegsverlauf schwer beschädigt. Es wurde schließlich 1971 abgerissen. Mit Hilfe von Spenden und der Unterstützung der Stadt Frankfurt am Main und des Landes Hessen baute die Stiftung Taubstummenanstalt anstelle der Schule ein Kommunikationszentrum auf dem ehemaligen Schulgelände.

Das neue Haus in der Rothschildallee 16a wurde 1977 als Gehörlosen- und Schwerhörigenzentrum eingeweiht. Das Zentrum ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und ein Treffpunkt für gehörlose und schwerhörige Menschen aus Frankfurt und Umgebung.

Was ich nicht wusste ist, dass die Stiftung Taubstummenanstalt erst 2009 umbenannt wurde in **Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige**.

Am Rande eines Seminars im Februar, an dem ich teilnahm, gab es eine Führung durch das ehemalige Museum zur Geschichte der

Gehörlosen und Schwerhörigen, von dem ich schon öfters gehört hatte.

Ulrike Schneider gab der Gruppe einen Einblick zur Geschichte und erläuterte die neue Lern- und Erlebnis-Ausstellung mit dem Titel „**Hallo Freiheit! Zusammen über Barrieren**“

Barrierefreiheit ist hier nicht nur ein Wort, sondern wird vor Ort umgesetzt. Ich war die einzige „Schwerhörige“ in der Gruppe und freute mich natürlich riesig, als ich den Koffer mit der Technik sah und auch, dass Frau Schneider bereits das Mikrofon aktiviert hatte. So konnte ich alles gut verstehen!



Im nächsten Rundbrief werde ich über mehr über die Erlebnis-ausstellung berichten. Das Foto zeigt Ulrike Schneider während einer Führung.

(Quelle: [www.glsch-stiftung.de/HalloFreiheit](http://www.glsch-stiftung.de/HalloFreiheit))

Uta Lapp-Hirschfelder

## Hervorgehobene Sprache beim Fernsehen

Beim letzten Treffen der SHG Hören mit CI war die „Klare Sprache“ beim Fernsehen ein Thema. Sie wird von den öffentlich-rechtlichen Sendern (ARD und Regionalprogramme sowie tagesschau24, One, KiKA und ARD alpha; ZDF, ZDFneo und ZDFinfo) angeboten. Auf einer eigenen Tonspur wird die Sprache hervorgehoben bzw. Nebengeräusche verringert. Hierzu wird eine eigene Tonspur bereitgehalten. Die Auswahl der Tonspur ist von Hersteller zu Hersteller der Fernsehgeräte verschieden. Unter [www.ard-digital.de/klaresprache-geraete/contentblocks](http://www.ard-digital.de/klaresprache-geraete/contentblocks) findet man eine „Anleitung für TV-Geräte“, in der die Geräte nach dem Alphabet der Hersteller aufgelistet sind und der Weg zur Tonspur "Klare Sprache" beschrieben wird.

Die einmal vorgenommene Auswahl „Klare Sprache“ bleibt bestehen, mit einer Ausnahme: Wenn bei der Sendung die Originalsprache zusätzlich zu Deutsch angeboten wird, wird diese statt der „Klaren Sprache“ übermittelt. Wie sich das vermeiden lässt, habe ich noch nicht herausgefunden.

Als eine andere Möglichkeit zur Hervorhebung der Sprache wurde der TV-Sprachverstärker OSKAR genannt. Dessen Basis-Station wird direkt an den Tonausgang des Fernsehers angeschlossen, die hervorgehobene Sprache wird über Lautsprecher oder Kopfhörer übermittelt. Die Lautsprecher-Einheit ist tragbar, so dass die Sprache auch in weiterer Entfernung des Fernsehers oder in einem anderen Raum gut hörbar ist. Statt an einen Fernseher kann OSKAR auch an ein Radio angeschlossen werden.

Vorteil von OSKAR ist natürlich, dass er alle Fernsehprogramme in besserer Sprachqualität überträgt, nicht nur die der öffentlich-rechtlichen Sender. Nachteil: die Anschaffung kostet Geld (etwa 270 Euro). Informationen zu diesem Angebot sind im Internet unter [faller-audio.com/produkt/oskar/](http://faller-audio.com/produkt/oskar/) zu finden.

Herbert Hirschfelder

## Wer oder was ist der Paritätische? Fragen stellen erwünscht!

Auf der Titelseite eines jeden Rundbriefes ist zu lesen, dass unser Schwerhörigen-Verein Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V. ist und im Paritätischen Thüringen. Von einem neuen Mitglied kam die Frage: Was heißt „Der Paritätische Thüringen“? Deshalb an dieser Stelle ein paar Sätze zum Paritätischen.

*Das Wort Parität (von lateinisch paritas ,Gleichheit'). Als Parität wird in der Politik ein gleichmäßiges Verhältnis von Stimmen in einem Gremium bezeichnet. Ziel einer Parität ist es zu verhindern, dass Gremien durch knappe Mehrheiten dominiert werden oder Minderheiten durch einfache Mehrheitsbeschaffungen ausgeschlossen werden. (Quelle: wikipedia)*

Der Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V. ist Mitglied im Paritätischen Thüringen. Dieser ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen und wurde am 14. August 1990 gegründet. Seine Bereiche und Themen gegenüber Politik und Gesellschaft sind u. a.: Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Familienberatungsstätten, Gewaltschutz, ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Suchthilfe, Migration, **Selbsthilfe, Menschen mit Behinderung** / Eingliederungshilfe, soziale- und psychosoziale Versorgung, AIDS Hilfe, Gesundheitsförderung und -versorgung.

Der Paritätische Thüringen ist weder einer politischen Partei, noch einer Konfession oder Weltanschauung verpflichtet. Der Paritätische Thüringen steht für die Prinzipien Offenheit, Vielfalt und Toleranz.

Unser Verein profitiert z. B. von den Bildungsangeboten, die für Mitglieder meist kostenlos sind. So habe ich mehrere Bildungsmodule absolviert, um fit für Beratungen zu sein bzw. mich auf dem Laufenden zu halten, was die Vorstandsarbeit und die Arbeit im Verein betrifft.

Als Vorsitzende nehme ich regelmäßig an den Treffen der Paritätischen Kreisgruppe des Wartburgkreises teil. Der Austausch, nicht nur mit Ehrenämtern, sondern auch z. B. mit Geschäftsführern von Pflegeeinrichtungen ist sehr informativ, erweitert mein Wissen und unterstützt das Verständnis füreinander.

Zur Monatsversammlung am 26. Juli begrüßen wir Frau Christiane Lochner-Landsiedel. Sie ist tätig im Mitgliederservice des Paritätischen in Neudietendorf und wird uns die Arbeit des Paritätischen kurz vorstellen und Fragen / Anfragen unsererseits beantworten. Gern würde ich diese Fragen im Vorfeld sammeln und der Referentin zukommen lassen. Das erleichtert den Einstieg in das Thema.

Uta Lapp-Hirschfelder



 **Sparkassenstiftung  
der Wartburg-Region**

## Netzwerk Inklusion Wartburgkreis

Schon mehrmals berichteten wir im Rundbrief über Treffen zum Thema „So gelingt Inklusion im Wartburgkreis“.

Der Inklusionsplan des Wartburgkreises kann unter folgendem Link eingesehen werden:

[https://www.wartburgkreis.de/fileadmin/Berichte\\_Plaene/04/Inklusionsplan\\_Wartburgkreis\\_2024-2028.pdf](https://www.wartburgkreis.de/fileadmin/Berichte_Plaene/04/Inklusionsplan_Wartburgkreis_2024-2028.pdf)

Ende Dezember trafen sich die verschiedenen Arbeitsgruppen zum Kennenlernen und Absprechen von Prioritäten. Nicht alles auf einmal machen wollen, sondern Schritt für Schritt.

Meine persönlichen Beweggründe zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Freizeit, Kultur und Sport“ sind die zumeist „Älteren“ - alleinstehende und gesundheitlich gehandicapte Menschen, zum Teil Sozialhilfe-Empfänger, die sich oft nicht trauen, alleine und dann auch noch abends ins Theater zu gehen oder wegen ihrer eingeschränkten Mobilität auf Museumsbesuche, die nicht im nahen Umfeld liegen, verzichten bzw. sich überlegen, ob sie ein kulturelles Highlight finanzieren können. Ein weiterer Grund ist die Barrierefreiheit, allgemein, aber auch speziell für Menschen mit Hörbehinderungen. Veranstaltungen, die von der Behindertenbeauftragten im Wartburgkreis, Frau Briechle, organisiert werden, sind barrierefrei! Ohne es einfordern oder beantragen zu müssen, sind z. B. sowohl Gebärdendolmetscher als auch Schriftdolmetscher dabei.

Auf dem ersten Treffen im Dezember stimmten die Anwesenden überein, die Bevölkerung mehr für das Thema „Inklusion“ bzw. Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren und Berührungspunkte auf beiden Seiten abzubauen. Nachdenklich stimmte mich ein Beitrag, der kritisierte, dass das Training in einem Sportvereinen und die Teilnahme an Wettbewerben für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oft ein Problem ist.

Zum zweiten Treffen Ende Januar gab es dann erste konkrete Absprachen. Bei jeder Veranstaltung, die es gibt, sollte, nein: **muss** eine Checkliste abgearbeitet werden.

Wenn am 10. Mai auf dem Markt in Eisenach der Aktionstag (siehe Seite 18) stattfindet, soll an alle und alles gedacht werden... Bedauert wurde in der Gruppe, dass es in der Stadt Eisenach keinen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten gibt. Frau Briechle ist nicht nur Behindertenbeauftragte, sondern auch Bürgerbeauftragte des Wartburgkreises und in dieser Funktion sehr viel unterwegs, auch in Eisenach. Doch irgendwie fehlt hier ein Ansprechpartner vor Ort. Aber immerhin hat die Stadt einen Stellvertretenden Behindertenbeauftragten. Herr Ronny Hepp, städtischer Mitarbeiter, ist ebenfalls in der Arbeitsgruppe aktiv. Barrieren, die uns in der Stadt auffallen, bittet er zu fotografieren und ihm zukommen lassen. Was das Bachhaus und den steilen Zuweg für Rollstuhlfahrer betrifft, wusste er, dass eine abgeflachte Rampe sowie ein Handlauf geplant sind.

Unser zweites Treffen am 20. Januar fand übrigens im Theater Eisenach statt. Frau Hoffman, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit / Besucherservice am Landestheater Eisenach, arbeitet nicht nur am Theater, sondern ist auch im Kulturbeirat aktiv. Vom Sehen her kannten wir uns, denn ich gehe sehr gern ins Theater, zumal es in nur wenigen Gehminuten für mich fußnah zu erreichen ist.

Über die Ringschleife dort haben wir uns schon öfters ausgetauscht. Die einen sagen, es funktioniert nicht gut, andere sind des Lobes voll. (Ich habe bei aktiver T-Spule immer noch ein lautes Rauschen im Ohr. Vor etlichen Jahren hieß es, in den Reihen 3-5 gibt es die Schleife, bei einem Test nach der Neubestuhlung stellten Rainer Gundlach und ich fest, sie funktioniert fast überall im Parkett... Gern dürfen wir mit Betroffenen einen weiteren Testversuch starten. Für die Blinden und Sehbehinderten wurde letztes Jahr eine Theateraufführung mit Deskription. Vielleicht könnten wir zu den Ballett-Tagen mit Schwerhörigen und Gehörlosen den Tanz, die Mimik und die Körpersprache aus allererster Reihe bewundern? Das ließe sich organisieren, zeigte sich Frau Hoffmann zuversichtlich. Unser nächstes Treffen wird Ende März in Bad Salzungen stattfinden.

Uta Lapp-Hirschfelder

## Gut zu wissen!

Morgens beim Kaffeetrinken lese ich immer die Tageszeitung. Da gibt es eine Rubrik, die heißt: ‚Gut zu wissen‘. Meist überblättere ich die.

Aber neulich nicht.

Denn da lautete die Überschrift: ‚45 Prozent aller Demenzfälle vermeidbar‘.

Nun bin ich über 60 Jahre. Und da mache ich mir auch schon mal so meine Gedanken über Demenz. Also fing ich an, den Artikel zu lesen.

Dort wurden 14 Demenz-Risikofaktoren aufgezählt. Ich erschrak: Von den 14 Risikofaktoren trafen zwei, die besonders stark zu Buche schlagen, genau auf mich zu: Es waren meine Schwerhörigkeit und mein hoher LDL-Cholesterinwert.

Ich atmete kurz durch. Dann dachte ich: ‚Okay ...‘ Aber ich zähle euch jetzt erst mal alle **14 Risikofaktoren** auf:

- **geringe Bildung**
- **Kopfverletzungen**
- **Bewegungsmangel**
- **Rauchen**
- **übermäßiger Alkoholkonsum**
- **Bluthochdruck**
- **Adipositas (starkes Übergewicht)**
- **Diabetes**
- **Schwerhörigkeit**
- **Depressionen**
- **fehlende soziale Kontakte**
- **Luftverschmutzung**
- **Sehkraftverlust**
- **hoher LDL-Cholesterinwert**

Und nun zu euch. Mindestens einen dieser Risikofaktoren habt ihr nämlich auch:

Ihr seid – wie ich – schwerhörig!

Aber habt ihr auch gemerkt, dass manche dieser Risikofaktoren zusammenhängen? Würden wir etwa gegen unsere Schwerhörigkeit nichts unternehmen, dann träfe auch ziemlich bald der Risikofaktor ‚fehlende soziale Kontakte‘. Und in dessen Folge vielleicht sogar der Risikofaktor ‚Depressionen‘ auf uns zu. Und nun die gute Nachricht: Unseren gemeinsamen Risikofaktor ‚Schwerhörigkeit‘ können wir nämlich leicht ausschalten! Einfach gleich morgens die Hörgeräte in die Ohren stecken, sie den ganzen Tag tragen, und sie erst abends wieder rausnehmen!

Also nicht so:



Sondern so:



Was dann passiert?

Dann füttern wir genau den Sinneskanal, der für die Kommunikation besonders wichtig ist!

Und wir verschaffen unserem Gehirn damit jede Menge Input!

Unser Demenzrisiko senken wir damit gleich um sieben Prozent!

Und wenn wir dann noch unter Leute gehen und mit denen kommunizieren, kommen weitere sieben Prozent dazu!

Und bei mir – meinen erhöhten LDL-Cholesterinwert versuche ich gerade mit Hilfe meines Hausarztes unter Kontrolle zu kriegen – dann sogar noch mal sieben Prozent!

Das ist doch ‚Gut zu wissen!‘

(... und dann könnte ich natürlich auch noch ein bisschen mehr Sport treiben und ein paar Pfunde purzeln lassen ...)

Und was könntet ihr noch tun? Also außer eure Hörgeräte zu tragen? [Beate Gärtner, Schwerhörigenseelsorgerin](#) (Fotos: privat / [Schwerhörigenseelsorge](#))

## **Einladung zur Tagesfahrt nach Mühlhausen**

Am *Donnerstag, 14. August 2025* starten wir traditionell mit GABRIEL-Reisen in den Tag.

Im 1. Deutschen Bratwurstmuseum Mühlhausen geht es nicht nur um die Wurst. Hier kann man auch entspannen auf der Bratwurstbank, shoppen im Bratwurstfanshop, relaxen im Bratwurstkino, Spaß haben am Bratwursttelefon, Natur erfahren im Futter- und Gewürzgarten, Grillen im Bratwurstgarten und mehr.

Weiterhin ist eine einstündige Fahrt mit der Tschu-Tschu-Bahn (Molly oder Polly) durch Mühlhausen geplant. Wer möchte, kann sich auf die begehbare Stadtmauer begeben, von wo aus man einen herrlichen Blick über Mühlhausen und die zahlreichen Kirchturmspitzen hat.

Geschichtskenner interessieren sich für die beliebte Dauerausstellung „Luthers ungeliebte Brüder“, die Ausstellung zur Baugeschichte der Kirche in der Gruft und den Klostergarten.

Vom 26. April bis zum 19. Oktober findet in Mühlhausen und Bad Frankenhausen die Thüringer Landesausstellung 2025 „**freihey**t 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg“ statt.

Es wird auch genügend Freizeit geben. Rund um den Markt sollen genügend gastronomische Gelegenheiten zum Stärken und Erholen einladen.

Den genauen Ablaufplan sowie die Informationen zu Fahrtkosten, Ab- und Rückfahrt gibt es im nächsten Rundbrief, der zur Monatsversammlung am 30. Juni erscheint.

Die Anmeldungen erfolgen ab sofort. (Siehe Kontaktdaten letzte Seite.) Familienpartner und Gäste sind herzlich willkommen.

Uta Lapp-Hirschfelder

## **Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.**

Rot-Kreuz-Weg 1 (1. Stock)

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 02 23; Fax: 03691 / 88 35 34 2

E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info @ web.de

### **Kontaktanschriften:**

#### ***Vorsitzende:***

Uta Lapp-Hirschfelder  
Karl-Marx-Straße 21  
99817 Eisenach  
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68  
E-Mail: uta.lapp @ gmx.de

#### ***Stellv. Vorsitzender:***

Gerhard Schierl  
Oppenheimstraße 36  
99817 Eisenach

#### ***Schatzmeisterin:***

Martina Dornberger  
Nordplatz 1 / B 46  
99817 Eisenach  
Tel.: 0176 / 50 25 51 29  
E-Mail: Martina.Dornberger  
@ yahoo.de

#### ***Techniker:***

Klaus Schwabe  
Mühlhäuser Straße 60  
99817 Eisenach  
E-Mail: Klaus.Schwabe45  
@ web.de

### **Impressum**

#### ***Schriftführer:***

Herbert Hirschfelder  
E-Mail: Herbert.Hirschfelder  
@ web.de

#### ***Herausgeber:***

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.  
Verantwortl.: Uta Lapp-Hirschfelder

#### ***Druck:***

#### ***Rundbrief-Redaktion:***

Uta Lapp-Hirschfelder  
Ilona Schneider  
Herbert Hirschfelder



Diako Diakonie - Verbund Eisenach  
gem. GmbH  
**Diakopie – Digitaldruckerei**  
Altstadtstraße 28  
99817 Eisenach  
Tel.: 03691 7452623

# **Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.**

Mitglied im *Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V.*,  
*Interessenverband der Schwerhörigen, Ertaubten, Tinnitus-Betroffenen*  
*und Cochlea-Implantat-Träger (CI-Träger)*  
Mitglied im *Der Paritätische Thüringen*

## **Beratungsstelle und Kommunikationszentrum**

Rot-Kreuz-Weg 1 (1.Stock)

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 02 23 (während der Sprechzeiten)

Fax: 03691 / 88 35 34 2

E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info @ web.de

***Sprechzeiten:*** (ausgenommen Feiertage und im August)

Jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Jeden Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Spenden- und Vereinskonto:

Wartburg-Sparkasse

IBAN: DE83 8405 5050 0000 0117 20

BIC: HELADEF1WAK

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt,

VR. Nr. 310151 Eisenach.

***Mit dem Verein verbunden:***

**SHG „Hören mit CI“ Eisenach und Wartburgkreis**

Uta Lapp-Hirschfelder, Herbert Hirschfelder (s. umseitig)

E-Mail: schwerhoerige-eisenach.info @ web.de



***Wir werden gefördert vom Verband der Ersatzkassen vdek  
und von der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region***

 **Sparkassenstiftung  
der Wartburg-Region**